

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Kellese Zeitung des Bezirks

Bezugspreis: Für einen Monat 2.20 RM.
mit Zusatzen, einzelne Nummern 15 Reichspennige :: Gemeinde - Verbands - Girokonto Nummer 3 :: Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 3 :: Postfachkonto Dresden 12 548

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 42 Millimeter breite Zeile 20 Reichspennige. Eingeladene Anzeigen 50 Reichspennige

Verantwortlicher Redakteur: Felix Jehne. — Druck und Verlag: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 212

Montag, am 10. September 1928

94. Jahrgang

Derthliches und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Ein herrliches Wetter ließ am gestrigen Sonntage wieder ungezählte Scharen hinauswandern und sahen in Gottes herrliche Natur, die sich trotz der sommerlichen Wärme schon mehr und mehr herblich kleidet. Der feine Herbstnebel überzieht die Fluren, das Laub der Bäume färbt sich gelb, die Felder sind zu einem großen Teile abgemäht. Und doch, jeder freut sich noch des Sommers und kostet die schönen Tage aus, solange sie uns geschenkt werden. Starker Verkehr war auf der Bahn, noch stärker auf der Auto-Gilinie. Der Obertorplatz konnte den riesigen Verkehr der vielen Autobusse kaum fassen. Recht unangenehm wurde es, das eine so große Anzahl Neugieriger, besonders in den Abendstunden, den Verkehr behindert. Nicht nur auf den Fußsteigen, auch noch auf der Fahrbahn halten sie sich auf, behindern den Durchgangsverkehr, bieten Anlaß zu Unfällen und hindern am raschen Ein- und Aussteigen in die und aus den Autobussen. Etwas mehr Einsicht beim Publikum wäre recht sehr am Platze. Nützlich ist es auch, daß bei so starkem Verkehr die Kraftwagenverwaltung auch Wagen in Betrieb nehmen muß, die den Ansprüchen auf Maschinenleistung nicht mehr entsprechen und unterwegs stehen bleiben. In letzter Zeit ist das mehrfach recht unangenehm empfunden worden. Den vielen Privat-Kraftwagen wurde infolgedessen eine Ueberwachung zuteil, als an verschiedenen Stellen des Bezirks eine eingehende Kraftfahrzeugkontrolle durch Gendarmeriebeamte vorgenommen wurde. Ist solche manchem auch am raschen Fortkommen hinderlich, im Allgemeininteresse ist sie außerordentlich zu begrüßen, denn nur zu viele wilde Fahrer und unvorschriftsmäßig ausgerüstete, auch überladene Fahrzeuge sind gerade Sonntags unterwegs! Mancher wird gestern mit etwas lauer-töpfigem Gesicht umgekehrt sein und nun der Strafvorsatz harren, denn „die Ausbeute“ dieser Kontrolle soll gar nicht schlecht gewesen sein. Bedauerlich bleibt es, daß manche bei solchen Kontrollen unartig werden und gegen die Beamten vorgehen, die doch nur ihre Pflicht tun.

Dippoldiswalde. Am Vormittag des Erntefestsonntags schien die Sonne hell und freundlich durch die Kirchenfenster, als wollte sie sich freuen an der herrlichen Ausschmückung des Gotteshauses. Dankbare Feld- und Gartenbesitzer hatten die schönsten Früchte ihrer Betriebe vor dem Altar als Opfergabe niedergelegt, und Lesepult und Taufstein waren von geschickten Frauenhänden mit Blumen, moosartig geordnet, eingehüllt. Dazu als schönsten Schmuck ein dichtgefülltes Gefäß. Die Bänke des Altarplatzes hatten die Mitglieder der Sanitätskolonne anlässlich ihrer 25. Jahresfeier sowie Stahlhelm und Jungdo mit Banner besetzt. Als das Glodengeläut verstummte, setzte die Orgel mit feierlich kraftvollem Vorspiel ein, und die Chorvereinigung charakterisierte die Bedeutung des Festes in dem wohlklingenden Gesang des Erntefestliedes: „Nun jauchzet dem Herrn“ von Melchior Frank. Ein zweiter Gesang: „Christus, der Herr“ von Albert Becker galt dem Jubiläum der Sanitäter. Gemeindegesang, Liturgie und Vorträge (Psalm 65 und Luc. 12: Gleichnis vom reichen Mann) bildeten auf dem Grundton „Danket Gott“ ergründete Akkorde. Und auf diesem Fundamente baute sich auch die Predigt Pfarrer Wolfens auf mit dem für den Sonntag vorgeschriebenen Text Psalm 92, 2—16, dessen Anfang: „Das ist ein köstliches Ding, dem Herrn danken und lobsingeln deinem Namen, du Höchster“ auch als Thema. In der Ausführung der zwei Unterabteilungen 1. „das bleibt uns heilig“, 2. „das bringt uns inneren Segen“ griff der Prediger im Hinblick auf die große Güte Gottes allen gewaltig ans Herz. Im Eingang der Predigt gedachte Pfarrer Wolfens dankend der in christlicher Nächstenliebe ausgeübten Tätigkeit der Sanitätskolonne und brachte ihr herzlichste Segenswünsche für ihre weitere Wirksamkeit dar. Wohl sind bei der Erntearbeit von der Stirne heiß mancher viele Schweißtropfen geronnen, aber heute am Erntedankfest stimmen am Schluß des Gottesdienstes alle freudigen Herzens ein in den von voller Orgel und dem Posaorchor unterstützten Gesang: „Nun danket alle Gott.“ Dieses Dankgefühl wurde auf dem Heimweg durch das Turmbauen noch in Schwingungen erhalten.

Dippoldiswalde. Durch die äußerst ungünstige Lage des hiesigen Sportplatzes ist schon manches Unglück geschehen. Am Sonntag nachmittag trug sich wieder ein Unglücksfall zu. Beim Training einer Fußballmannschaft rollte der Ball in dem Augenblick über die 1/2 Meter neben dem Platze vorbeifahrende Straße, als ein Motorradfahrer diese passierte. Das Motorrad, das infolge der auf der Straße stehenden Zuschauer und der übrigen zahlreichen Passanten schon ganz langsam daherkam, fuhr direkt über den Ball und stürzte um. Der Fahrer, seine mit auf dem Motorrad befindliche Frau

und ein etwa dreijähriges Kind kamen außer einigen ganz kleinen Verletzungen mit dem Schrecken davon. Dem auf dem städtischen Sportplatz spielenden Verein kann man kaum eine Schuld zuschreiben, denn es ist unermesslich, daß der Ball von dem kleinen Sportplatz eben einmal mit auf die nahe Straße rollt.

— Nächste Mütterberatung: Dienstag, 11. September, nachmittags von 2—3 Uhr; nächste Tuberkuloseberatung: Mittwoch, 12. September, vormittags von 10—12 Uhr im Diakoniat.

Dippoldiswalde. Nächsten Mittwoch findet auf dem hiesigen Schießstand das zweite Übungsschießen der Gemeinde-Polizeibeamten in der Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde statt.

— Sonnabend, am 29. Septbr., abends 8 Uhr, findet in Hammers Hotel, Dresden-Strießen, für die Angehörigen des ehemaligen Landwehr-Infanterie-Regiments 102 eine Wiedersehensfeier statt, Sonntag darauf Gedächtnisfeier auf dem Dresdner Garnisonfriedhof.

— Eine Wiedersehensfeier des Sächsischen Fußartillerie-Bataillons 96 für Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften findet am 13. und 14. Oktober im Restaurant „Drei Raben“ in Dresden-U., Marienstraße 18/20, statt.

Bärenburg. Am vergangenen Donnerstag fand nach längerer Pause im Bergshotel Friedrichshöhe eine Sitzung der Gemeindeverordneten statt, die eine umfangreiche und reichhaltige Tagesordnung hatte. Zunächst nahm man Kenntnis von einem jugendlichen Pauschbetrag an Ortsabgabe seitens der Leowwerke, weiter von der Rückerstattung der Frachtkosten für die Autogarage durch den Kraftverkehr. Vom Antrag der Halle wird zunächst Abstand genommen, bis sich Flugrost gebildet hat. Dem Gemeinderat zu Dittersbach werden 20 RM., dem Gemeinderat zu Jästenwalde ebenfalls 20 RM. und dem Gemeinderat zu Liebenau 30 RM. für Brandgeschädigte als Unterstützung bewilligt. Einstimmig beschloß man die Dorfstraße nach dem hinteren Ortsteil von Oberbärenburg mit Alleebäumen zu bepflanzen. Es sollen Bergahorn, Eberesche, Linde und Esche Verwendung finden. Die Pflanzarbeiten und die Lieferung der Bäume werden Gärtner Wittich übertragen. Dem Schüler Weinhold soll eine Freistelle an einer Aufbau- und Landeschule gewährt werden. Grundsätzlich stimmt man dafür und bewilligt für das Schuljahr 1929/30 100 RM. Erziehungshilfe. Einstimmig beschloß man ferner die Mitgliedschaft beim Sächsischen Verkehrsverband mit einem Jahresbeitrag von 30 RM. zu erwerben. Ein Beitritt zum Unterverband wird abgelehnt. Genehmigung findet das Gesuch der Dresdner Filmwerkstätten zur Herstellung von Filmaufnahmen im Winterhalbjahr. An Stelle einer Genehmigungsgebühr soll die Gesellschaft erkauf werden, der Gemeinde evtl. gute Aufnahmen zur Verwendung für den nächsten Prospekt kostenlos zu überlassen. Dem Ansuchen Dr. Arnolds um Befreiung von der Verpflichtung der Bebauung seiner Baustelle wird, da er der Gemeinde bei der Finanzierung der Schule behilflich war, ausnahmsweise genehmigt. Den am Kurhaus Friedrichshöhe abzweigenden neugeschaffenen Weg, der an der Hermannshöhe ausmündet und unmittelbaren Anschluß an den sogenannten Briefträgersteig hat, beschloß man aus besonderen Gründen Wolfsteig zu bezeichnen. Die Zustimmung des Forstamtes Schmiedeberg ist eingeholt worden. Für den vom Forstamt Hirschprung hergestellten Abschleppplatz werden die entstandenen Kosten nachträglich bewilligt. In der sich anschließenden nichtöffentlichen Sitzung wird zunächst ein Straferlaßgesuch ausnahmsweise genehmigt, bei verschiedenen neu gebauten bzw. umgebauten Grundstücken der Wasserzins entsprechend festgesetzt. Ein Konzessionsgesuch in Waldbärenburg um Erteilung der Kaffeekonzession wird aus bestimmten Gründen befürwortet, während ein solches für Oberbärenburg mangels Bedürfnisses einstimmig eine Befürwortung nicht erfahren konnte. Eine Wohnungsangelegenheit bleibt, da der Beschwerdeführer die Tatsachen verkannt hat, auf sich beruhen. Nachträglich bewilligt man noch die Kosten für den Sebesmann für die Schule, beschloß die Bewilligung der geringen Mehrkosten für die elektrische Lichtanlage und den Einbau eines weiteren Heizkörpers in die Lehrerwohnung. Zum Schluß berichtet dann der Vorsitzende eingehend über die von verschiedenen Seiten unternommenen Schritte gegen den Schul-erweiterungsplan. Der Bericht löst lebhafteste Verurteilung aus. Dank der energischen Schritte des Gemeinderates und der Anhalten der Sachverständigen sind die mit großem Eifer betriebenen Erweiterungsversuche stets ohne jedweden Erfolg geblieben. Das Kollegium stellt einstimmig fest, daß unser nunmehr fertiggestelltes Schulgebäude äußerst geschmackvoll ausgeführt ist und sich würdig in den Rahmen des Ortsbildes einpaßt.

Frauenstein. Infolge der anhaltenden Trockenheit muß die Wasserentnahme stark eingeschränkt werden. Das Sprengen von Gärten und Straßen muß verboten werden, und außerdem wird die Wasserzufuhr in das städtische Leitungsnetz von abends 8 Uhr bis früh 6 Uhr gesperrt, um im Hochbehälter die entsprechende Wassermenge anzusammeln, die tagsüber benötigt wird.

Hainsberg. 8. September. Auf dem hiesigen Bahnhofe stürzte am Donnerstag mittag der in Dresden wohnhafte Reserve-Lokomotivführer Paul Gottschalk von der Lokomotive und erlitt so schwere Verletzungen, daß er nach dem Krankenhaus gebracht werden mußte.

Dresden. Auf dem Albertplatz, wo gegenwärtig umfangreiche Gleisverneuerungsarbeiten ausgeführt werden, wollte ein 43 Jahre alter Lagerist Bömer auf der Baustelle auf einen Straßenbahnzug der Linie 7 aufspringen, stolperte dabei aber über die herumliegenden Steine, geriet zum Teil unter den Wagen und wurde dadurch sehr schwer besonders am Unterleibe verletzt.

In gänzlich hoffnungslosem Zustande mußte er nach dem Carola-haus überführt werden.

— Wiederholt wurde in der Presse von dem Auftreten eines Sittlichkeitsverlegers im nordwestlichen Teile Dresdens berichtet. Wegen einiger Fälle, die sich vor allem in Kur Compitz abgespielt haben, hatte sich am Sonnabend der wegen ähnlicher Vergehen bereits vorbestrafte 28jährige Elektrowagenführer Kaiser zu verantworten. Das Schöffengericht verurteilte ihn unter Verjagung mildernder Umstände zu 2 Jahren Zuchthaus und erließ wegen der Strafhöhe Haftbefehl. Erregt darüber, versuchte der Verurteilte plötzlich unter Anschuldigungen durch ein offenes Fenster des Verhandlungslokales in den Hof zu springen. Ein schnell hinzueilender Justizhauptwachmeister verwehrte Kaiser noch rechtzeitig an den Beinen festzuhalten und so den Sturz zu verhindern, der sicherlich zu erheblichen Verletzungen geführt hätte, denn der Hofraum liegt etwa 10 Meter tief und ist gepflastert.

— Der Gaubezirk Dresden des Gewerkschaftsbundes der Angestellten hält Ende September in Dresden seine Herbsttagung ab. Zu dieser werden sich aus den über 40 Ortsgruppen des Bezirkes die Ortsgruppenvorsteher und Bildungsobleute einfinden. Außer der Erörterung der aktuellen Gewerkschafts- und Organisationsfragen wird die Durchführung einheitlicher Bildungsveranstaltungen im ganzen Bezirk Gegenstand eingehender Beratungen bilden.

Dresden. 8. September. Am Mittwoch nachmittag näherte sich ein Auto in schneller Fahrt den über die Straße führenden Eisenbahnschienen in Kesselsdorf, als gerade ein Güterzug langsam angefahren kam. Der Kraftwagenführer verwehrte sein Auto vor den Schienen nicht mehr zum Halten zu bringen. Mit etwa 1/4 m Abstand zwischen der heranrollenden Lokomotive laufe er auf der linken Seite über das Gleis hinweg. Darauf rief er das Steuer herum, um nicht im Straßen-graben zu landen, kam rechts mit Nässe und Rot an einem Baum vorbei und bog wieder scharf nach links ab. Dann endlich konnte der Wagen zum Halten gebracht werden. Die 5 Insassen des Autos kamen mit dem Schrecken davon.

Dresden. 8. Sept. In der Nacht zum Sonnabend hörten Bewohner eines Hauses in der Wernersstraße in den in der 1. Etage befindlichen Alkorräumen einer Firma verdächtige Geräusche, sie benachrichtigten sofort die Polizei, die eilfertig mehrere Beamte nach dort schickte. Als diese in die Räume eindringen, sprangen die Täter aus dem Fenster in den Hof und ergriffen sofort mehrere Säune hinweg die Nacht. Sie wurden sofort verfolgt und es gelang, einen von ihnen am Weiberhüser festzunehmen. Der Festgenommene hatte sich bei dem Sprung aus dem Fenster ein Bein verstaucht. Auch der andere Täter konnte bald darauf in seiner Wohnung festgenommen werden. Es handelt sich um einen 34 Jahre alten Glasmacher und einen 29 Jahre alten Korbmacher aus Dresden. Vermutlich sind die Täter mit Nachschlüssel in die Räume eingedrungen. Ob etwas gestohlen worden ist, steht noch nicht fest.

Heidenau. Einbrecherpezalisten waren es allem Anschein nach, die in der Nacht zum Mittwoch aus dem Fahrkartenschuppen des Haltepunktes die etwa 35 kg schwere Geldkassette entwendeten. Auch in Räckemitz war in einer der letzten Nächte ein ähnlicher Einbruch verübt worden. Dort gingen die Diebe ein ähnlicher Einbruch verübt worden. Dort gingen die Diebe ein jedoch völlig leer aus. Die hier gestohlene Kassette wurde auf dem Kubbberg bei Kleinseibitz gefunden. Sie war mit einer vermutlich ebenfalls gestohlenen und in der Nähe der Kassette liegende Hache aufgewuchtet und ihres Inhaltes beraubt worden.

Leipzig. Sonnabend nachmittag wurde in der Harth, unmittelbar in der Nähe des Harthschloßhagens, ein Waldbrand bemerkt, der sich bei der herrschenden Trockenheit schnell ausbreitete. Die Freiwillige Feuerwehr aus Zwenkau, die Wehr der Sächsischen Werke sowie der Landlöschzug der Leipziger Feuerwehr waren bald zur Stelle und konnten durch energisches Eingreifen das Feuer bald auf seinen Herd beschränken. Dem Feuer fiel hauptsächlich niederes Gestrüpp und das Gras des Waldbodens sowie ein Teil gefällter Stämme zum Opfer, während die Hochwaldbestände von den Flammen verschont blieben.

Kirchhau. Im Pählöschchen Laboratorium erlitt bei einer schweren Explosion ein dort beschäftigter junger Techniker so schwere Brandverletzungen, daß nun der Tod eingetreten ist.

Wittgensdorf. Als am Sonnabend vormittag ein beladener Lastkraftwagen die Chemnitzstraße herabgefahren kam, versagte die Bremse. Der Wagenführer versuchte, bei der Einmündung der Straße in den Rathausplatz den Wagen nach links zu steuern, fuhr dabei aber gegen einen von dem Postamt stehenden Mast der elektrischen Leitung. In demselben Augenblick kamen zwei Frauen aus dem Postamt und wurden von dem Lastkraftwagen angefahren. Beide wurden schwer verletzt nach dem Bezirkskrankenhaus Rabenstein gebracht, der Chauffeur hat einen Nervenschock erlitten. Das Auto ist stark beschädigt und der Leitungsmast schiefl gedrückt worden. Der Eingang zum Postamt war längere Zeit versperrt.

Wetter für morgen

Keine wesentliche Veränderung. Nachdruck verboten!